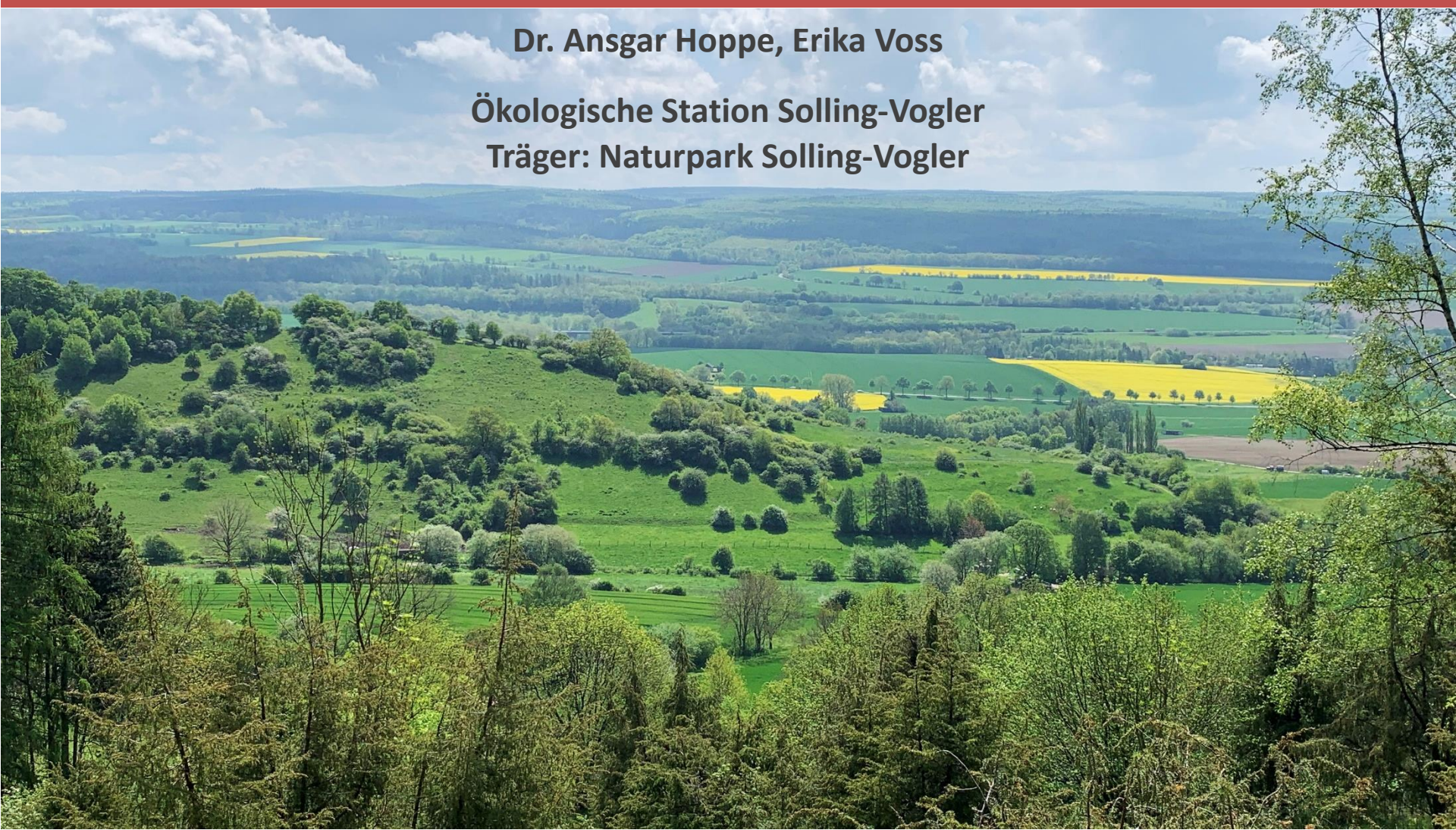


Kooperativer Naturschutz durch Ökologische Station

Dr. Ansgar Hoppe, Erika Voss

Ökologische Station Solling-Vogler

Träger: Naturpark Solling-Vogler



Ökologische Station durch kooperativen Naturschutz

Langsam gewachsene Strukturen und Netzwerke in der Region



Weidetiere gestalten Landschaften

20 Jahre Beweidungsprojekte
im Naturpark Solling-Vogler



Unterschiedliche Modelle und
Förderungen



Landwirtschaftliche AUM-Beratung und
Qualifizierung seit 2007

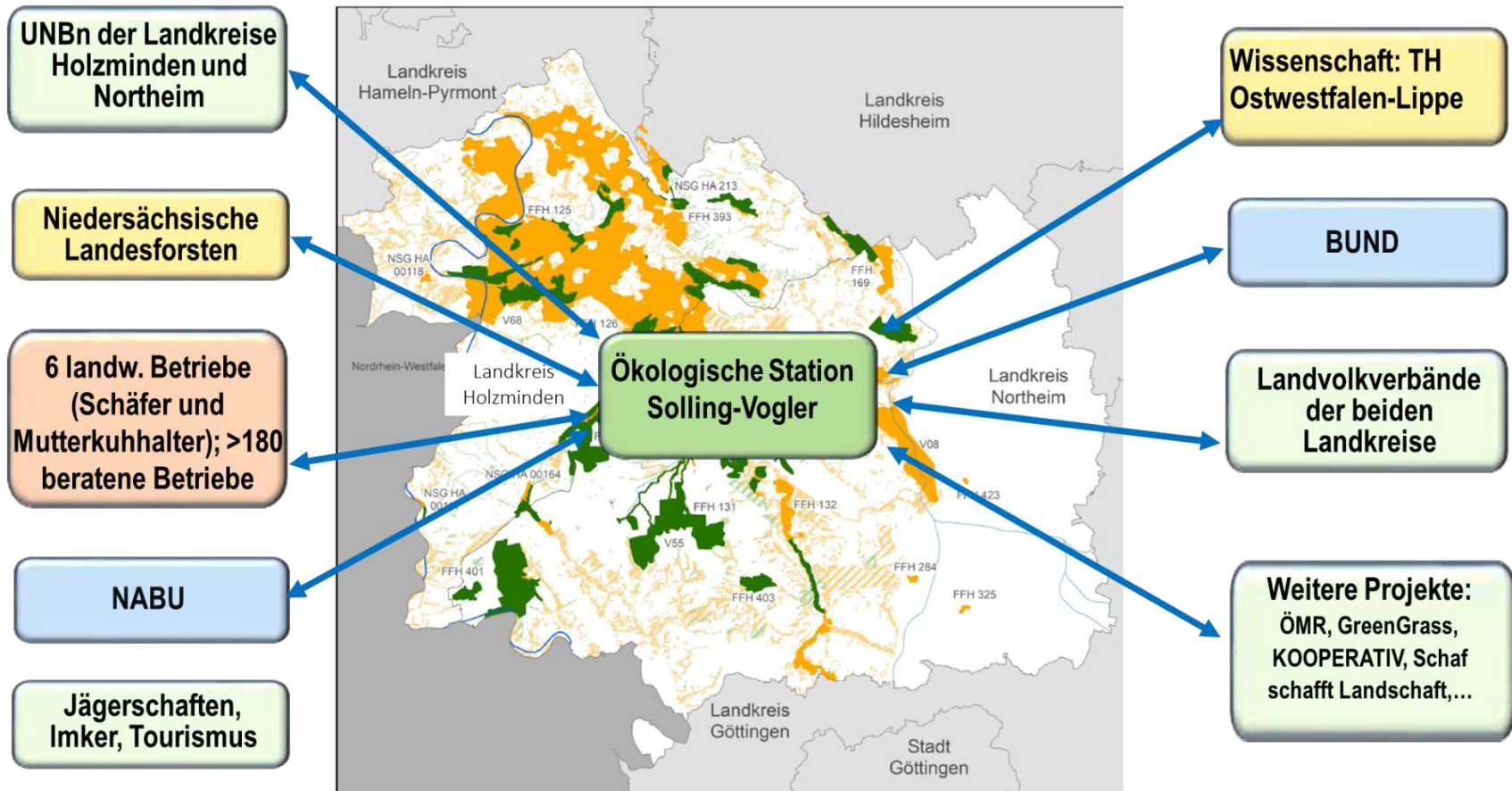


LaGe-Projekt
„Kooperativer Naturschutz“
2017-2022



Zunehmender Verlust der wertvollen
Lebensräume auf Grünland

Aufbau des Netzwerkes im Vorläuferprojekt LaGe: „Kooperativer Naturschutz im Naturpark Solling-Vogler 2017-2022“



Projektträger



Projektförderer



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

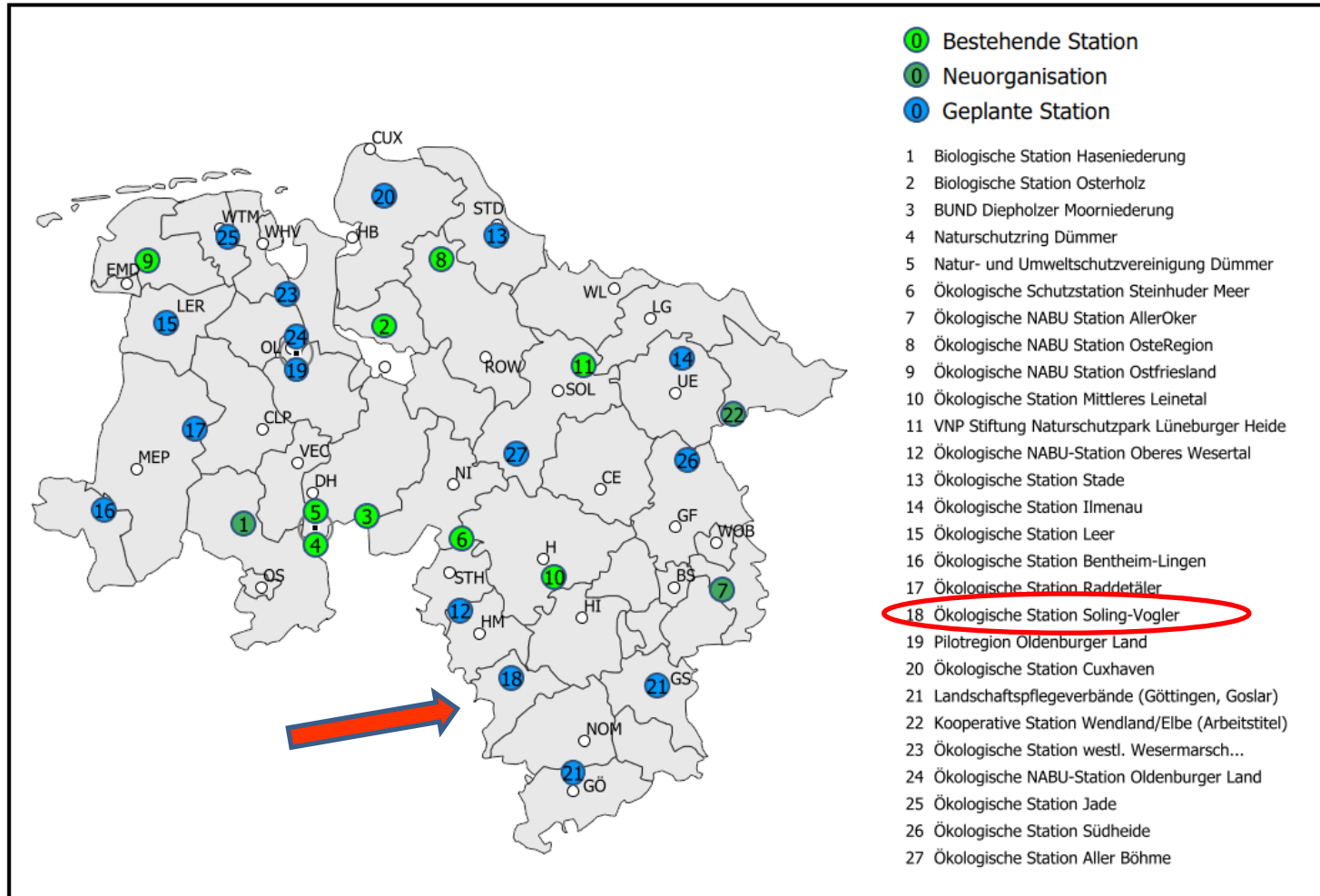
Förderung	Land Niedersachsen
Laufzeit	2023 (Daueraufgabe, langfristige Finanzierung in Planung)
Budget	ca. 340.000 €/Jahr
5 Mitarbeitende	(in Summe 3,5 Stellen)
Projektgebiet	Natura2000-Schutzgüter und NSGs in den LK HOL und westl. LK NOM
Ca. 30 landwirtschaftl. Betriebe auf „Naturschutzgrünland“ (überw. Schaf- und Mutterkuhhalter)	



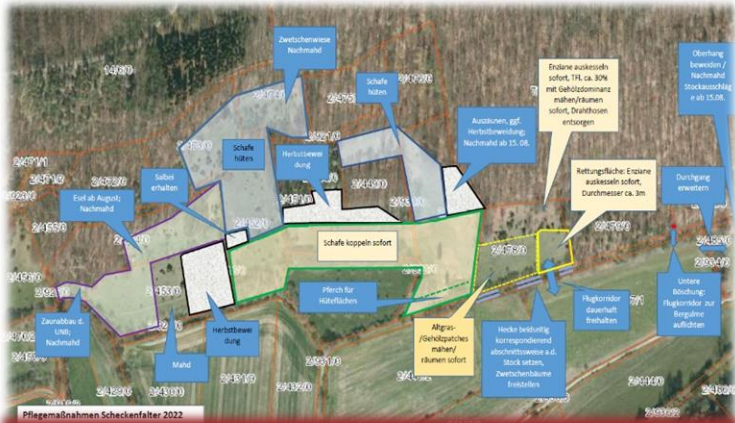
Aufgabe der Ökologischen Stationen ist die „Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten“



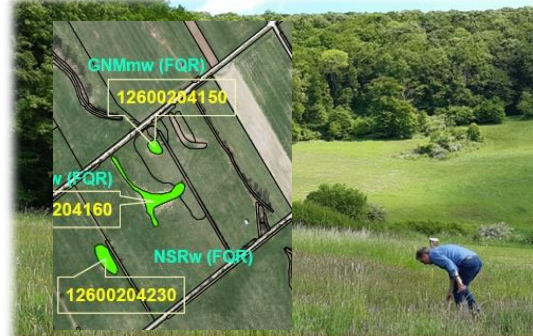
Einrichtungen zur Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten



Kooperativer Naturschutz durch Ökologische Station Aufgabenfelder



Flächenmanagement



Kartierung/Monitoring



P+E-Maßnahmen, Beratung UNBn



Vertragsnaturschutzkonzepte

Ökologische Station Solling-Vogler



Artenhilfsmaßnahmen



Beratung/ Qualifizierung v. Landwirten

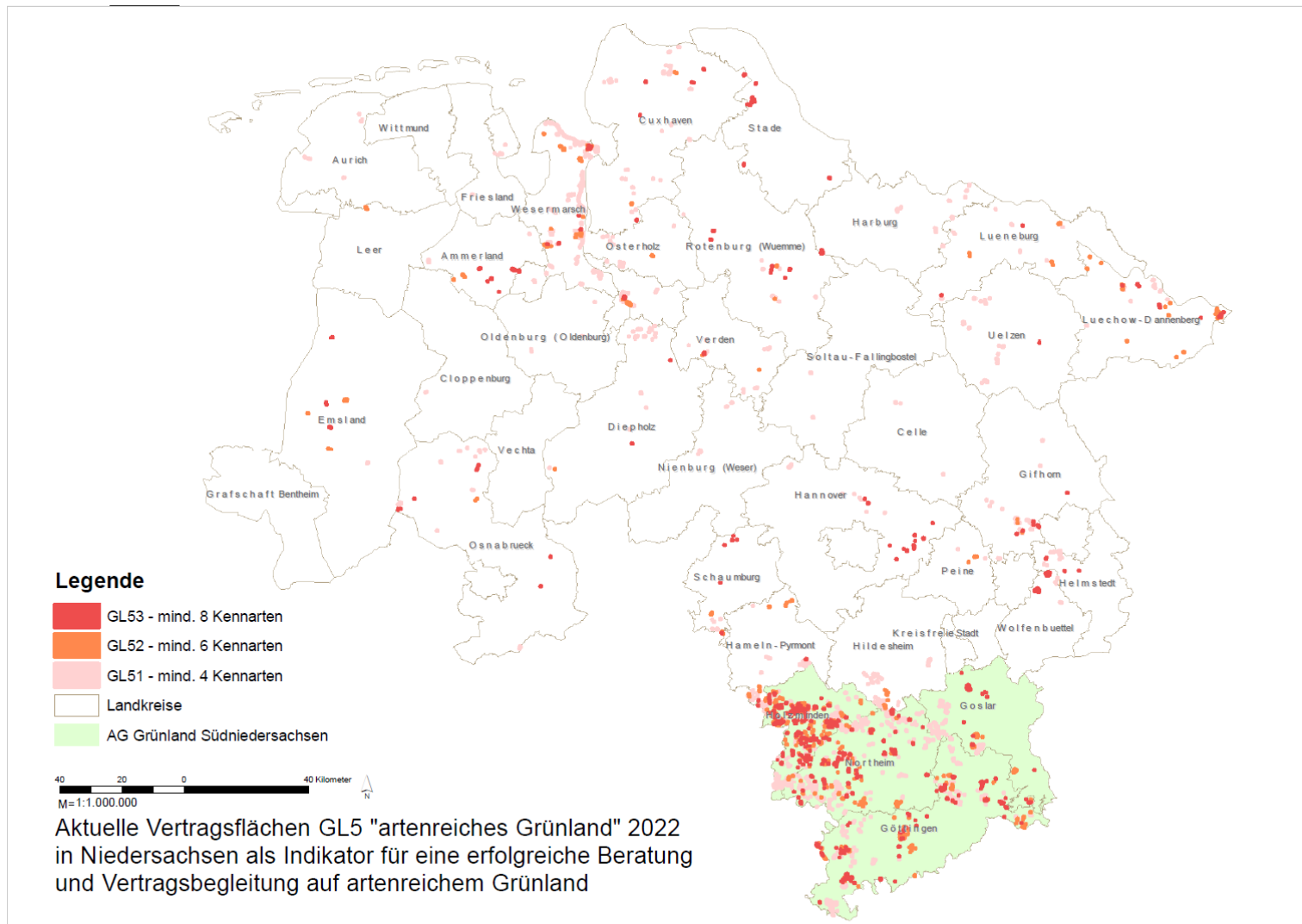


Öffentlichkeitsarbeit

Diversität der Beweidung







Kooperativer Naturschutz durch Ökologische Station

Beratungsleistung

Beratung und Vertragsbegleitung von über 180 landw. Betrieben:

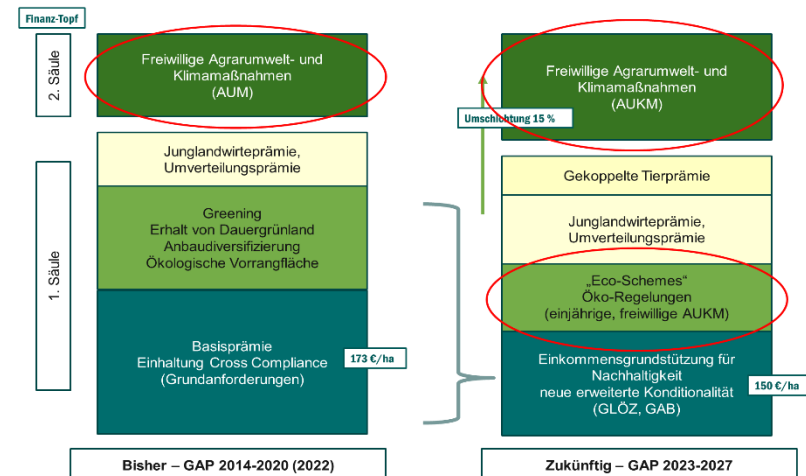
- Informationen
- Flächenbegehungen: Kennarten für ergebnisorientierte Honorierung
- Beratung (z.B. speziellen Fragestellungen wie AUKM und NSGs/LSGs)
- Mithilfe Antragstellung AU(K)M



Beratungsbedarf extrem gestiegen, auch durch Übergang in die neue Förderperiode ab 2023

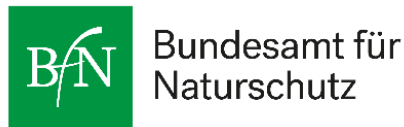
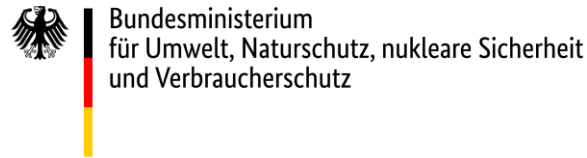
Beratung der UNBn und des Netzwerks Ökol. Stationen in Nds. zu Fragen des Vertragsnaturschutzes

alte und neue landw. Förderstruktur



- Beratungskontinuität und langfristig angelegte Zusammenarbeit bildet Vertrauen
- Naturschutz **und** Landwirte als zentrale Akteure: Austausch auf Augenhöhe
- Politische Prozesse sollten auf verschiedenen Ebenen mit Erfahrung aus der Praxis begleitet werden

Fördergeber und Unterstützer



Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.



**Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz**



**Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz**

Das Projekt „Schaf schafft Landschaft“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie durch das Land Hessen (HMUKLV) und die Heinz Sielmann Stiftung gefördert.

Vielen Dank fürs Zuhören!

Wir freuen uns auf eine rege Diskussion...

